



**Herzlich Willkommen auf der Web·site
von der Würzburger Prothesen·sammlung!**

Hier finden Sie Informationen in Leichter Sprache.

Inhalt

Informationen am Anfang

Was sind Prothesen?

Dr. Schneider sammelte Prothesen

Warum Second Hand?

Informationen zur Prothesen·sammlung

Die Sammlung

Geschichte

Hilfsmittel

Mitmach-Stationen

Der Selbsterfahrungs·bereich

Alter erfahren

Einschränkungen erfahren

Hilfsmittel erfahren

Informationen für Ihren Besuch

Anmeldung

Anfahrt

Treffpunkt

Flyer

Übersetzung in Leichte Sprache

Informationen am Anfang

Was sind Prothesen?

Stellen Sie sich vor:

Es ist das Jahr 1940.

Das ist vor ungefähr 80 Jahren.

Viele Soldaten kämpfen im 2. Weltkrieg.

Ein Soldat wird verletzt und kommt in ein Krankenhaus.

Ein Bein von dem Mann ist schwer verletzt.

Und das Bein muss abgenommen werden.

Der Krieg ist vorbei.

Und der Mann kommt zurück nach Würzburg.

Der Mann überlegt:

Ich habe ein Bein verloren.

Wie kann ich mich jetzt fortbewegen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

Der Mann kann zum Beispiel mit einem Rollstuhl fahren.

Aber der Mann möchte lieber wieder laufen lernen.

Darum möchte der Mann ein künstliches Bein.

Künstliche Beine heißen **Prothesen**, genauer: Beinprothesen.

Prothesen gibt es auch für viele andere Körperteile.

Dr. Schneider sammelte Prothesen

Ein Soldat hat im Krieg ein Bein verloren.

Wie bekommt der Mann eine Prothese für sein Bein?

Der Mann muss die Prothese bei einer bayerischen Behörde beantragen.

Die Behörde heißt: **Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS)**.

In der Behörde ist die Abteilung Orthopädische Versorgungsstelle.

In der Versorgungsstelle arbeitet Dr. Schneider.

Dr. Schneider genehmigt die Beinprothese für den Mann.

Dann macht ein Sanitätshaus die Beinprothese für den Mann.

Und der Mann bekommt eine Beinprothese.

Ein halbes Jahr später freut sich der Mann:

Ich habe wieder laufen gelernt.

Jetzt kann ich die Prothese ohne Probleme nutzen.

Der Mann wird älter.

Und der Körper von dem Mann verändert sich.

Irgendwann passt ihm die Beinprothese **nicht mehr** richtig.

Die Beinprothese ist auch schon sehr alt.

Und die Beinprothese geht vielleicht kaputt.

Darum beantragt der Mann eine neue Prothese bei der Versorgungsstelle.

Der Mann bekommt eine neue Beinprothese.

Jetzt braucht der Mann seine alte Prothese **nicht mehr**.

Der Mann bringt die alte Prothese zu Dr. Schneider zurück.

Dr. Schneider denkt:

Prothesen sind einzigartige Ersatzteile.

Es gibt viele verschiedene Arten von Prothesen.

Die Technik und Materialien für Prothesen werden immer besser.

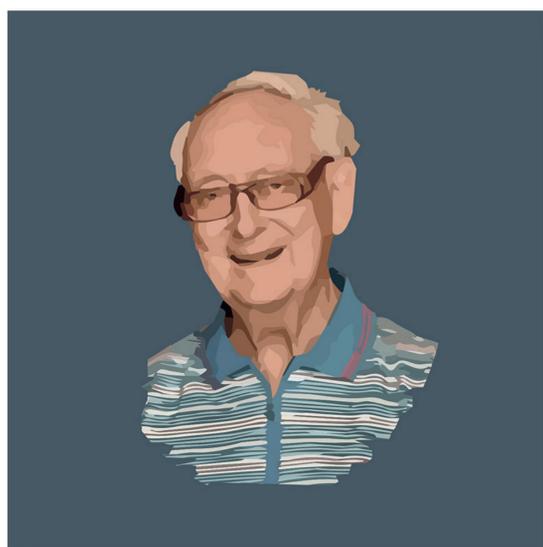
Und Prothesen gehören zum Alltag von Menschen mit Behinderungen.

Ich möchte die Prothese **nicht** wegwerfen.

Dr. Schneider behält die Beinprothese von dem Mann.

Und Dr. Schneider sammelt viele verschiedene Prothesen.

Die Prothesen zeigen wir in der Würzburger Prothesensammlung.



Dr. Schneider begründete die Prothesensammlung.

Die Würzburger Prothesensammlung öffnete im Jahr 2010.

Dr. Schneider ist im Jahr 2015 gestorben.



Informationen am Anfang

Warum Second Hand?

Die Prothesen · sammlung hat den Namen **Second Hand**.

Das heißt auf Deutsch: Zweite Hand.

Der Name hat 2 Bedeutungen:

Die 1. Bedeutung:

Manche Menschen verlieren ihre Hand.

Dann bekommen die Menschen eine Hand · prothese.

Die Hand · prothese ist ihre **zweite Hand**.

Die 2. Bedeutung:

Ein Beispiel: Sie haben eine schöne Hose.

Aber Sie tragen die Hose **nicht mehr**.

Und Sie möchten die Hose auch **nicht** wegwerfen.

Dann können Sie die Hose in einen Laden bringen.

Es ist ein Laden für Dinge aus zweiter Hand.

Dieser Laden heißt auch: **Second-Hand-Laden**.

Ein Raum von der Prothesen · sammlung sieht auch aus wie ein Laden.

Wir zeigen die Prothesen wie in einem Mode · laden.

Die Prothesen sind nämlich wie Designer · stücke.

Die Prothesen sind nur für einen Menschen gemacht.

Die Prothesen sind mit den neuesten Techniken und Materialien gebaut.

Und die Prothesen dürfen interessant aussehen.

Und die Prothesen helfen den Menschen im Alltag.

Irgendwann denken die Menschen:

Die Prothese fühlt sich wie ein echtes Körper · teil an.



Informationen zur Prothesen-sammlung

Die Prothesen-sammlung hat 4 Räume.

Im 1. Raum gibt es Informationen zu den Prothesen.

In den nächsten 3 Räumen können Sie selbst erfahren:

So fühlen sich verschiedene gesundheitliche Einschränkungen an.

Die Sammlung

Die Sammlung ist ein Raum in der Prothesen-sammlung.

Hier können Sie sich Prothesen und andere Hilfsmittel ansehen:

- Sie dürfen die Prothesen und Hilfsmittel gerne **anfassen**.
- Und Sie dürfen die Schubladen gerne **öffnen**.

Der Raum sieht aus wie der Verkaufs-raum von einem Mode-laden.

Geschichte

Die Geschichte von Prothesen

Prothesen sind **keine** neue Erfindung.

Es gibt Prothesen schon so lange wie es Menschen gibt.

Denn Menschen haben schon immer Körper-teile verloren.

Und Menschen suchten nach einem Ersatz für die Körper-teile.

Zum Beispiel lebte vor 500 Jahren ein Ritter in Franken.

Der Name von dem Ritter war Götz von Berlichingen.

Der Ritter hatte eine Prothese für seine Hand.

Die Hand-prothese war aus Eisen.



Die eiserne Hand von Götz von Berlichingen.

Geschichte

2 Ärzte aus Würzburg

Im Jahr 1820 lebten 2 Ärzte in Würzburg.

Das war vor ungefähr 200 Jahren.

Die Ärzte waren Orthopäden.

Orthopäden heilen Knochen und Muskeln.

Die Namen von den Ärzten waren:

- Johann Georg Heine
- Bernhard Heine

Johann Georg Heine hatte eine Werkstatt in Würzburg.

Er baute Prothesen in der Werkstatt.

Und Johann Heine eröffnete das Karolinen-institut.

Johann Heine behandelte Patienten in dem Institut.

Das Institut war so ähnlich wie ein Reha-Zentrum.

Johann Heine hatte einen Neffen.

Der Name von dem Neffen war **Bernhard Heine**.

Bernhard Heine arbeitete im Karolinen-institut.

Und Bernhard Heine hat eine Knochen-säge erfunden.

Das Fachwort für die Knochen-säge ist: Osteotom.

Ärzte nutzten die Knochen-säge für Operationen am Kopf.

Mit der Knochen-säge konnten die Ärzte genauer arbeiten.

Wichtig: Heute nutzen Ärzte die Knochen-säge **nicht mehr** für Operationen.



Diese Knochen-säge hat Bernhard Heine erfunden.



Informationen zur Prothesen-sammlung

Geschichte

Die Geschichte von der Versorgungs-stelle

Nach dem 2. Weltkrieg waren sehr viele Soldaten verletzt.

Die Soldaten brauchten Hilfsmittel.

Sie brauchten zum Beispiel:

- Prothesen
- Hörgeräte
- Orthopädische Schuhe

Darum gab es ein eigenes Amt für die Hilfsmittel.

Das Amt heißt Orthopädische Versorgungs-stelle.

Die Soldaten bekamen die Hilfsmittel von der Versorgungs-stelle.



Das ist ein altes Schild von der Versorgungs-stelle.

Heute gibt es **kein** eigenes Amt für Hilfsmittel mehr.

Heute brauchen **nicht mehr** so viele Menschen Hilfsmittel.

Darum gehört die Versorgungs-stelle heute zu einem größeren Amt.

Dieses Amt heißt: Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS).

Die Prothesen-sammlung ist auf dem Grundstück vom ZBFS.

Das ZBFS ist auf dem gleichen Grundstück wie früher die Versorgungs-stelle.

Hilfsmittel

Hilfsmittel für Arme und Beine

In der Prothesen-sammlung zeigen wir:

- Arm-prothesen
- Bein-prothesen

Die **Prothesen** sind der Ersatz für Körper-teile.

Manche Prothesen sind fast 100 Jahre alt.

Manche Prothesen sind ganz neu.

So sehen Sie die Entwicklung von Prothesen.

Die **Technik** von Prothesen hat sich entwickelt.

Früher gab es zum Beispiel Arm-prothesen mit einem Haken.

Die Menschen konnten mit den Prothesen Dinge heben.

Aber die Menschen konnten viele Dinge **nicht** machen.

Heute funktionieren die Arm-prothesen besser.

Die Menschen können mit den Prothesen richtig greifen.

Die **Materialien** von Prothesen haben sich entwickelt.

Früher gab es zum Beispiel Bein-prothesen aus Holz.

Heute gibt es Prothesen aus Carbon und Kunst-stoff.

Und das **Aussehen** von Prothesen hat sich entwickelt.

Heute sehen die Hände von Arm-prothesen sehr echt aus.



Eine Arm-prothese mit einer künstlichen Hand, die sehr echt aussieht.



Informationen zur Prothesen-sammlung

Hilfsmittel

Hilfsmittel für Arme und Beine

In der Prothesen-sammlung zeigen wir auch **Orthesen**.
Orthesen unterstützen bestimmte Körper-teile.
Sie haben zum Beispiel einen gebrochenen Arm?
Oder Ihr Arm ist sehr schwach?
Dann hält die Orthese den Arm.
Und der Arm wächst richtig zusammen.
Mit der Orthese können Sie sich **nicht** so leicht verletzen.

Hilfsmittel

Hilfsmittel für Augen und Ohren

Die meisten Menschen haben 5 Sinne,
zum Beispiel den Seh-sinn oder den Hör-sinn.

Mit den Sinnen erkennen die Menschen:

Was ist in der Umgebung?

Ist die Umgebung sicher?

Die Sinne helfen bei der Orientierung.

Und die Sinne helfen bei der Kommunikation.

Einer von den 5 Sinnen ist eingeschränkt.

Dann werden die anderen Sinne stärker, zum Beispiel:

Eine blinde Frau sieht die alte Main-brücke in Würzburg **nicht**.

Dafür kann die Frau sehr gut hören und tasten.

So merkt die Frau zum Beispiel:

Auf der Brücke gibt es einen Gehweg.

Viele Menschen trinken Wein auf der Brücke.

Aber die Frau merkt vielleicht **nicht**:

Es gibt Figuren an der Seite von der Brücke.

Darum gibt es ein Tast-modell für die alte Main-brücke.

Auf dem Tast-modell stehen Informationen in Blinden-schrift.

Das Fachwort für Blinden-schrift ist Braille-schrift.

6 Punkte sind in der Blinden-schrift ein Buchstabe.

Die Frau kann sich die Brücke mit dem Tast-modell besser vorstellen.



Tast-modell von der alten Main-brücke.

Manchmal verlieren Menschen ihren Hör-sinn.

Zum Beispiel werden viele ältere Menschen **schwer-hörig**.

Dann verstehen die Menschen **nicht mehr**:

Was sagen die anderen zu mir?

Wann kann ich etwas sagen?

Die Menschen fühlen sich vielleicht ausgeschlossen.

Dann helfen Hilfsmittel den schwer-hörigen Menschen.

Es gibt zum Beispiel Hör-rohre und Hör-geräte.

Manche Menschen sind von Geburt an **gehörlos**.

Die Muttersprache von diesen Menschen ist die Gebärden-sprache.

Gehörlose Menschen hören **keine** Warn-signale.

Darum passen die Menschen beim Autofahren sehr gut auf.



Informationen zur Prothesen-sammlung

Hilfsmittel

Hilfsmittel zur Fortbewegung

Ihnen passen die Schuhe im Geschäft **nicht**?

Dann brauchen Sie vielleicht Einlagen.

Oder Sie brauchen **orthopädische Schuhe**.

Vielleicht brauchen Sie auch eine Spezial-anfertigung.

Dann gehen Sie zu einem Sanitäts-haus.

Dort bauen Orthopäden und Orthopädinnen Schuhe für Sie.

Das machen Orthopäden und Orthopädinnen so:

- Sie messen Ihre Füße.
- Sie bauen eine Form aus Holz.

Das Holz hat die gleiche Form wie Ihre Füße.

An dem Holz können die Orthopäden und Orthopädinnen testen:

Passen die Schuhe zur Ihren Füßen?

- Die Orthopäden und Orthopädinnen bauen Ihre Schuhe.



Eine Form aus Holz und ein fertiger orthopädischer Schuh.

Vielleicht brauchen Sie auch einen **Stock** zum Gehen.

Ältere Menschen benutzen manchmal einen Stock.

Damit fühlen sie sich sicherer.

Vielleicht haben Sie Ihr Bein gebrochen?

Dann brauchen Sie **2 Krücken** zum Gehen.

Oder vielleicht nutzen Sie einen **Rollstuhl**.

Früher war ein Rollstuhl nur ein Stuhl mit Rädern.

Heute sehen Rollstühle unterschiedlich aus.

Denn heute haben Rollstühle viele Funktionen, zum Beispiel:

- Rollstühle für den Sport
- Rollstühle mit Motor

Mitmach-Stationen

In der Sammlung gibt es 3 Bildschirme.

Hier können Sie:

- etwas lernen.
- Ihr Wissen testen.
- Spiele machen.

Tippen Sie einfach auf den Bildschirm.

Auf 2 Bildschirmen steht:

Wenn Körper-teile fehlen.

Tippen Sie auf: Zeit-zeugen.

Dann können Sie Videos ansehen.

In den Videos erzählen Menschen ihre Geschichte:

- Ein junger Mann hat 2 Prothesen.

Wie macht er jetzt Sport?

- Ein alter Mann hat im Krieg seine Beine verloren.

Wie ist das Leben mit Behinderung?

Oder Sie tippen auf: Wussten Sie?

Dann können Sie ein Rätsel machen.



Ein Mann mit 2 Sport-prothesen.



Informationen zur Prothesen-sammlung

Der Selbsterfahrungs-bereich

3 Räume von der Prothesen-sammlung heißen **Selbsterfahrungs-bereich**.

In den Räumen können Sie selbst erfahren:

So fühlen sich verschiedene gesundheitliche Einschränkungen an.

Kommen Sie vorbei und probieren Sie es aus!

Alter erfahren

Alt sein – Wie sehen Sie später aus?

Gehen Sie zum Bildschirm bei der Überschrift: Äußerlichkeiten.

Lassen Sie dort Ihr Gesicht fotografieren.

Dann erscheint ein Foto auf dem Bildschirm.

Auf dem Foto sind Sie 50 Jahre älter.

Wie sieht Ihr Gesicht dann aus?

Alt sein – Wie fühlt sich das an?

In der Prothesen-sammlung gibt es zwei Alters-anzüge.

Diese Anzüge heißen: Age-Man-Anzüge.

Mit den Anzügen sind Ihre Sinne und Ihre Beweglichkeit eingeschränkt.

Mit den Anzügen erfahren Sie:

Wie fühlen Sie sich im Alter?

Wir helfen Ihnen gerne beim Anziehen.

Das können Sie mit dem Anzug erfahren:

- Sie tragen Ohren-schützer.
Darum hören Sie **nicht mehr** so gut.
- Sie tragen einen Helm mit einer farbigen Scheibe.
Darum sehen Sie Farben **nicht mehr** so deutlich.
- Sie tragen Handschuhe.
Darum können Sie **nicht mehr** so gut greifen.
- In dem Anzug sind Gewichte.
Darum sind Sie **nicht** so schnell.

Wir geben Ihnen Aufgaben, zum Beispiel:

Können Sie Kleingeld aus einem Geldbeutel holen?



So sieht der Age-Man-Anzug aus.



Informationen zur Prothesen-sammlung

Der Selbsterfahrungs-bereich

Einschränkungen erfahren

In der Prothesen-sammlung können Sie 2 Filme sehen.

Sie sehen die Filme mit einer VR-Brille.

In der Prothesen-sammlung gibt es 4 VR-Brillen.

VR ist die Abkürzung für **V**irtual **R**eality

Das bedeutet auf Deutsch: Künstliche Wirklichkeit.

Die VR-Brille bedeckt Ihre Augen ganz.

Sie sehen die Filme direkt vor Ihren Augen.

Und Sie können in alle Richtungen schauen.

Sie sehen in den Filmen die Umgebung aus den Augen von einem Schüler.

Der Schüler sitzt in einem Rollstuhl.



2 Stühle und 2 VR-Brillen. Die Brillen hängen an der Wand.

Der 1. Film:

Der Schüler besucht die Schule.

Der Schüler ist auf dem Weg ins Klassen-zimmer.

Aber es gibt viele Treppen im Schulhaus.

So umgeht der Schüler die Treppen:

- Er macht einen Umweg.
- Er benutzt eine Rampe.
- Er fährt mit dem Aufzug.

In dem Film erfahren Sie bauliche Barrieren.

Der 2. Film:

Der Schüler besucht die Würzburger Residenz.

Die Residenz sieht aus wie ein Schloss.

In der Residenz wohnten früher die Bischöfe.

Das Treppen-haus von der Residenz hat eine schöne Decke.

Der Schüler überlegt:

Wie sehe ich mit verschiedenen Seh-einschränkungen?

Wie sieht die Decke mit einer Augen-krankheit aus?

Wie sehe ich die Treppen-stufen?

In dem Film erfahren Sie Seh-einschränkungen.

Achtung! Vielleicht wird Ihnen mit der VR-Brille schwindelig.

Haben Sie Epilepsie? Dann ist die VR-Brille vielleicht **nicht** für Sie geeignet.

Dann können Sie Seh-einschränkungen auch so erfahren:

In der Prothesen-sammlung gibt es besondere Brillen.

Mit den Brillen sehen Sie verschiedene Augen-krankheiten.

Eine Augen-krankheit heißt grüner Star.

Das Fachwort dafür ist Glaukom.

Laufen Sie mit der Brille durch die Prothesen-sammlung.

Wie finden Sie sich mit der Brille zurecht?



Das ist die Brille für den grünen Star.



Informationen zur Prothesen-sammlung

Der Selbsterfahrungs-bereich

Hilfsmittel erfahren

In der Prothesen-sammlung gibt es 2 Skelette.
Die Knochen im Körper heißen Skelett.
Das Skelett stützt Ihren Körper **von innen**.
Aber die Skelette in der Prothesen-sammlung sind anders.
Denn diese Skelette sind aus Kunst-stoff.
Diese Skelette stützen Ihren Körper **von außen**.
Diese besonderen Skelette heißen: Exo-skelette.
Exo-skelette helfen beim Stehen und Laufen.

Das 1. Exo-skelett:

Ein Exo-skelett heißt: ReWalk.
Das bedeutet auf Deutsch: Wieder gehen können.
Sie können das Exo-skelett ansehen.
Das Exo-skelett kostet ungefähr 100.000 €.
Das Exo-skelett ist für Menschen im Rollstuhl.
Die Menschen können mit dem Exo-skelett stehen.
Und die Menschen können damit langsam gehen.



Ein Mann geht mit seinem Hund spazieren.
Er trägt das Exo-skelett ReWalk.

Das 2. Exo-skelett

Das 2. Exo-skelett heißt: Noonee.
Sie können das Exo-skelett **anprobieren**.
Dieses Exo-skelett unterstützt auch bei der Arbeit.
Zum Beispiel: Sie arbeiten in der Industrie.
Und Sie bauen Auto-teile zusammen.
Dabei arbeiten Sie in einer anstrengenden Körper-haltung.
Vielleicht müssen Sie die Beine immer beugen.
Dann kann das Exo-skelett Ihnen helfen.
Sie können sich zum Beispiel auf das Exo-skelett setzen.
Das Skelett ist dann wie ein Stuhl.



Ein Mann arbeitet in der Hocke an einem Auto.
Er sitzt auf dem Exo-skelett Noonee.

Sie möchten mehr wissen?

Im Raum mit den Exo-skeletten gibt es 2 Bildschirme.
Hier können Sie sich Videos ansehen.
Tippen Sie einfach auf den Bildschirm.
Sie können den Ton mit Kopfhörern hören.
An einem Bildschirm gibt es Videos über **Gesundheit**:
Wie hilft ein Exo-skelett dem Körper?
Und an dem anderen Bildschirm gibt es Videos zur **Arbeits-welt**:
Ein Mann sitzt nach einem Unfall im Rollstuhl.
Wie arbeitet er jetzt? Was ist anders als vor dem Unfall?



Informationen für Ihren Besuch

Danke für Ihr Interesse an der Prothesen · sammlung!

Unsere Sammlung und der Selbstverfahrungs · bereich sind für alle Besucher und Besucherinnen offen.

Sie können die Prothesen · sammlung alleine oder zu zweit besuchen.

Sie können die Prothesen · sammlung auch mit einer Gruppe besuchen.

Für diese Gruppen ist unsere Sammlung besonders interessant:

- Schulklassen
- Selbsthilfe · gruppen
- Ausbildungs · klassen aus dem medizinischen Bereich
- Fachkräfte aus den arbeits · technischen Bereichen
- Ärzte und Ärztinnen

Anmeldung

Sie möchten die Prothesen · sammlung besuchen?

Dann machen Sie bitte einen Termin bei Frau Ringelmann.

Sie können die Prothesen · sammlung **nur** mit Termin besuchen.

Wir haben nämlich **keine** festen Öffnungszeiten.

Die Telefonnummer von Frau Ringelmann ist:

0931 4107107

Die E-Mail-Adresse von Frau Ringelmann und Herrn Roos ist:

poststelle.ufr@zbfs.bayern.de

Wir führen Sie gerne durch die Sammlung.

Und wir zeigen Ihnen den Selbsterfahrungs · bereich.

Der Besuch dauert 1,5 Stunden oder länger.

Anfahrt

Die Prothesen · sammlung ist auf dem Grundstück von einer Behörde.

Die Behörde heißt: Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS).

Die Adresse von der Behörde ist:

Georg-Eydel-Straße 13

97082 Würzburg

Sie kommen mit dem Auto?

Fahren Sie auf das Grundstück vom ZBFS.

Auf dem Grundstück ist ein großer Parkplatz.

Dort gibt es auch Behinderten · parkplätze.

Das Parken kostet **nichts** für Besucher und Besucherinnen.

Sie kommen mit dem Klein · bus oder Reise · bus?

Parken Sie bitte auf dem Parkplatz **Talavera**.

Die Talavera ist gegenüber vom ZBFS.

Sie kommen mit der Straßen · bahn?

Fahren Sie mit der Straßen · bahn in Richtung **Zellerau**.

Fahren Sie mit der Straßenbahn **Linie 2** oder **Linie 4**.

Die Haltestelle heißt **Nautiland**.

Von der Haltestelle sind es 500 Meter bis zur Prothesen · sammlung.

Sie kommen mit dem Stadt · bus?

Fahren Sie mit dem Bus **Linie 18**.

Die Haltestelle heißt **Versorgungsamt**.

Die Haltestelle ist gegenüber vom ZBFS.

Treffpunkt

Sie sind auf dem Grundstück vom ZBFS.

Auf dem Grundstück sind mehrere Häuser.

Der Treffpunkt ist vor dem Service · zentrum.

Vor dem Service · zentrum steht ein großes gelbes **i**.

Das **i** bedeutet: Hier bekommen Sie Informationen.

Bitte warten Sie vor dem Service · zentrum.

Wir holen Sie ab und zeigen Ihnen den Weg.

Die Prothesen · sammlung ist nämlich in einem anderen Haus.

Die Prothesen · sammlung ist im 3. Stock von dem Haus.

Es gibt eine Treppe und einen barriere · freien Aufzug.

Die Prothesen · sammlung ist barriere · frei zugänglich.



Informationen für Ihren Besuch

Flyer

Sie möchten Informationen über die Prothesen · sammlung

- speichern?
- herunterladen?
- drucken?

Dann nutzen Sie unsere Flyer.

Dort haben wir alle Informationen zusammengefasst.

Achtung! Die Flyer sind **nicht** in Leichter Sprache.

Die Flyer finden Sie auf unserer Web · site in Standard · sprache.

Übersetzung in Leichte Sprache



Übersetzung:

Büro für Leichte Sprache Würzburg

www.leichte-sprache-wuerzburg.de

Prüfung der Verständlichkeit:

Mitarbeitende aus den Mainfränkischen Werkstätten (WfbM)

Logo für Leichte Sprache:

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe

[Zurück zum Anfang](#)

